

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

9. August 1951

Blatt 1456

Wo es in Wien keine Preiserhöhungen gibt

Sommerfest im Wiener Volksprater

9. August (Rath.Korr.) Der Wiener Wurstelprater war früher einmal eine der beliebtesten Vergnügungsstätten in Wien. Alt und jung, arm und reich waren hier zu finden, und die Ringelspiele, der ehrwürdige Calafati, der Watschenmann, wie auch die modernen Attraktionen fanden den ungeteilten Beifall nicht nur der Kinder, sondern auch der Erwachsenen. Den Abschluß des Praterbesuches bildete der obligate Besuch beim "Walfisch" oder einer der zahlreichen Gulaschhütten.

Nach Kriegsschluß war der Prater ein totes Gelände. Mit bewunderungswürdigem Eifer wurde er jedoch allmählich wieder aufgebaut und zieht heute schon wieder viele Fremde, die nach Wien kommen, in seinen Bann. Auch die Wiener freuen sich über die Hochschaubahn, die Lilliputbahn und die anderen Belustigungsmöglichkeiten. Trotzdem ist der Prater heute noch nicht das, was er einmal war, weil er von seinem Publikum ein bißchen vernachlässigt wird.

Zur Werbung für den Volksprater veranstaltet daher der Verband der Praterunternehmer am 18. August einen "Großen Prater-rummel". Das Fest beginnt um 15 Uhr und endet gegen Mitternacht. Es werden keine Eintrittspreise eingehoben. Was diesen Prater-rummel aber besonders bemerkenswert macht, ist die Versicherung der Praterunternehmer, daß die Fahrpreise auf den Ringelspielen und Autodromen und allen anderen Attraktionen trotz den mehrfachen allgemeinen Preiserhöhungen seit zwei Jahren die gleichen geblieben sind. Schon um 50 Groschen kann man sich bei vielen Geschäften gut unterhalten. Um aber den Wienern an diesem Tag

noch besonders entgegenzukommen, werden Kombinationskarten zum Preise von 5 Schilling für Erwachsene und 3 Schilling für Kinder verkauft. Mit einer solchen Karte hat der Besucher die Möglichkeit, sechs Belustigungen im Prater auszuprobieren. Diese Werbekarten bedeuten eine weitere Ermäßigung der Preise bis zu 50 Prozent.

Daß der Wurstelprater an diesem Tag ein besonders festliches Kleid anlegt, ist wohl selbstverständlich. Sämtliche Geschäfte und Unternehmungen werden mit Fahnen, Lampionen und Girlanden geschmückt sein, in allen Gaststätten spielen an diesem Tag ungefähr 20 Musikkapellen, nicht mitgezählt die Heurigenquartette usw. Selbstverständlich werden auch die Tanzlustigen in den Lokalen und Gasthausgärten die Möglichkeit haben, das Tanzbein zu schwingen. Außerdem gibt es einen Lampionbummel, verbunden mit Coriandolischlachten und anderen Überraschungen.

Geehrte Redaktion!

Der Verband der Praterunternehmer, Wien 2., Prater 9 (hinter dem Lustspielkino), Telephon R 47-0-91, ladet Sie herzlich ein, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu dem Fest zu entsenden. Auskünfte während des Festes werden im Verbandsheim erteilt.

Beginn des Schuljahres an den Wiener Berufsschulen =====

9. August (Rath.Korr.) Der Stadtschulrat für Wien hat eine Kundmachung über den Beginn des Schuljahres 1951/52 an den Wiener Berufsschulen erlassen. Die Verpflichtung zum Besuch der gewerblichen oder der kaufmännischen Berufsschule beginnt für alle Lehrlinge und Lehrmädchen mit dem Tag des Eintrittes in die Meisterlehre, also auch in eine eventuelle Probezeit, und dauert bis zur völligen Erreichung des Lehrzieles bzw. bis zur Auflösung des Lehrverhältnisses. Der Unterricht wird an sämtlichen Berufsschulen Wiens in der Woche vom 3. bis 7. September

aufgenommen. Die Adressen der einzelnen gewerblichen oder kaufmännischen Berufsschulen sind der Kundmachung zu entnehmen.

Die Einschreibungen für den Schulbesuch finden an allen gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen in Wien Donnerstag, den 30., und Freitag, den 31. August, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, Samstag, den 1. September, von 8 bis 12 Uhr in den einzelnen Schulen statt. Zur Einschreibung sind das zuletzt erworbene Schulzeugnis und der Lehrvertrag mitzubringen oder eine Bestätigung des Lehrmeisters über den Antritt des Lehrverhältnisses. Spätere Anmeldungen sind binnen drei Tagen nach Beginn des Lehrverhältnisses, Abmeldungen beim Austritt aus der Meisterlehre bei der Direktion der betreffenden Berufsschule vorzunehmen. Die Unterlassung kann eine Geldbuße zur Folge haben.

Urlaub in Wien
=====

Sonderführung durch den Stephansdom

9. August (Rath.Korr.) Samstag, den 11. August: Sonderführung durch den Stephansdom, verbunden mit einer Besteigung des Turmes und einer Feierstunde in der Türmerstube mit dem Blick über Wien. Zusammenkunft um 15 Uhr vor dem Haupteingang des Domes. Führer: Prof. Dr. Franz Eisenbeiser.

Internationales Ferienlager besucht Wien
=====

9. August (Rath.Korr.) Am Dienstag besuchte, anlässlich eines kurzen Aufenthaltes in Wien, eine Gruppe des internationalen Ferienlagers, das vom Bundesministerium für Unterricht in Matri/Tirol eingerichtet ist, das Wiener Rathaus. Schüler, Studenten und Professoren aus den verschiedensten europäischen Ländern zeigten sich für die Führung durch die Räume des Rathauses sehr interessiert. Besondere Aufmerksamkeit erweckte das Historische Museum der Stadt Wien, das mit seinen ausgestellten Objekten aus den verschiedenen Jahrhunderten einen eindrucksvollen Querschnitt über die Entwicklung Wiens und seiner kulturellen Bedeutung gibt.

Schüler kommen aus England zurück
=====

9. August (Rath.Korr.) Die Schüler der Hauptschule 15., Schweglerstraße, die am 3. Juli nach England gefahren sind, treffen Freitag, den 10. August, um 20.15 Uhr, auf dem Westbahnhof ein.

Englische Studenten im Rathaus
=====

9. August (Rath.Korr.) Heute vormittag empfing Vizebürgermeister Weinberger in Vertretung des Bürgermeisters und Stadtrat Fritsch eine Gruppe von Studenten, Lehrern und Beamten, der International Summer School Society aus London, die ihre Ferien in Österreich verbringt. Die Reisegesellschaft ist auch einige Tage nach Wien gekommen, um die Bundeshauptstadt kennenzulernen.

Vizebürgermeister Weinberger hielt eine kurze Begrüßungsansprache. Der Reiseleiter der Engländer, Mr. Parker, dankte in einer kurzen Ansprache für den Empfang.

Rindermarkt vom 9. August, Nachmarkt
 =====

9. August (Rath.Korr.) Unverkauft: 2 Stiere, 1 Kuh, Summe 3.
 Auftrieb Inland: 13 Ochsen, 19 Stiere, 87 Kühe, 12 Kalbinnen,
 Summe 131. Gesamtauftrieb: 13 Ochsen, 21 Stiere, 88 Kühe, 12
 Kalbinnen, Summe 134. Verkauft wurde alles. Außermarktbezüge:
 211 Rinder.

Bei raschen Abverkauf erhöhten sich die saisonbedingten
 Zuschläge um durchschnittlich 50 Groschen .

Schweinemarkt vom 9. August, Nachmarkt
 =====

9. August (Rath.Korr.) Kein Auftrieb. Außermarktbezüge:
 283 inländische Fleischschweine.

Abschied von den schwedischen Gästen
 =====

9. August (Rath.Korr.) Der schwedische Verkehrsminister
Torsten Nilsson mit dem Stockholmer Stadtpräsidenten Carl Albert
 Andersson und Stadtrat Hjalmar Mehr haben heute mittag ihren
 fünftägigen offiziellen Besuch in Wien beendet und die Rück-
 reise nach Stockholm angetreten. Die zwei letzten Tage benützten
 die Gäste zu einer Fahrt auf den Großglockner und nach Salzburg,
 wo sie gestern abend einer Operaufführung beiwohnten.

Im Tullner Flughafen verabschiedete sich von den schwedi-
 schen Gästen im Auftrag der Stadt Wien Bundesrat Riemer. Er
 brachte bei dieser Gelegenheit nochmals den Dank für den Besuch
 der schwedischen Freunde zum Ausdruck. Auf dem Flugfeld versam-
 melten sich ferner der schwedische Gesandte Belfrage mit dem
 schwedischen Konsul Kalhorn, der stellvertretende Chef des Pro-
 tokolls, Legationsrat Dr. Schiller, sowie Nationalrat Probst
 und Bundesrat Millwisch als Vertreter der Sozialistischen Partei
 Österreichs.

Einem Vertreter der "Rathaus-Korrespondenz" gegenüber wieder-
 holten die schwedischen Gäste die bereits schon während ihres

Wiener Aufenthaltes ausgesprochene Befriedigung über die allgemeine Konsolidierung der österreichischen Verhältnisse. Der Aufbauwille der gesamten Bevölkerung, der Drang nach Freiheit und Demokratie und der imponierende Glaube an die Zukunft haben die Gäste am meisten beeindruckt.

Minister Nilsson äußerte den Wunsch, in absehbarer Zeit mit einer Gruppe technischer Beamter seines Ministeriums einige österreichische Wasserkraftwerke näher kennenzulernen. Stadtpräsident Andersson hat sich bereits für den nächsten Sommer als Gast einer öst-erreichischen Sommerfrische vormerken lassen. Stadtrat Mehr bedauerte, daß er diesmal nur wenig Gelegenheit zur Besichtigung sozialer Einrichtungen der Stadt Wien hatte. Auch er möchte Wien bald wieder besuchen, um dieses Versäumnis nachzuholen.

Kurze Stromstörung

=====

9. August (Rath.Korr.) Heute vormittag um 11 Uhr fiel im Unterwerk Alsergrund durch Brand einer 5 KV -Strombegrenzungsdrosselspule ein Gleichrichter aus. Bei der sofort eingeleiteten Löschaktion, die durch eigenes Personal und durch die Feuerwehr vorgenommen wurde, mußte auch ein zweiter Gleichrichter abgeschaltet werden.

Straßen-

Hiedurch wurde der/Bahnbetrieb und ein Teil des Lichtnetzes des vom Unterwerk Alsergrund versorgten Stromgebietes etwa 20 Minuten spannungslos. Um 11.25 Uhr war der gesamte Betrieb des Unterwerkes Alsergrund wieder normal.

9. August 1951 .

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1462

Schmalz in Wien eingelangt
=====

9. August (Rath.Korr.) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" vom Marktamt der Stadt Wien erfährt, ist bereits die zur Erfüllung des Schmalzaufwurfes notwendige Menge an Schmalz in Wien eingetroffen. Wegen Verladungsschwierigkeiten war es jedoch nicht möglich, das Schmalz rechtzeitig auf alle Bezirke aufzuteilen.

Aus diesem Grund wird die Gültigkeit des Abschnittes 15 der Lebensmittelkarte der 82. Periode für den Schmalzbezug um 14 Tage verlängert.